

**Hinweis/Ergänzung  
vom 24.01.2024**

**Umgestaltung der Schwere-Reiter-Straße**

Bedarfs- und Konzeptgenehmigung  
Verkehrsführung und Raumaufteilung

**Gestaltung östlicher Leonrodplatz – Schwere-Reiter-Straße – Infanteriestraße  
Ausbau mit Augenmaß und Vernunft**

Antrag Nr. 20-26 / A 02766 von Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann,  
Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Fritz Roth, Herrn StR Richard Progl  
vom 23.05.2022

**Zukünftige Gestaltung der Schwere-Reiter-Straße**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01460 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg  
vom 21.07.2015

**Verzögerung beim Justizzentrum nutzen:**

**Schwere-Reiter-Straße priorisiert planen und gestalten**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05257 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg  
vom 21.03.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12071**

Anlage:

9. Stellungnahme BA 04 des Stadtbezirkes Schwabing-West vom 19.01.2024
10. Stellungnahme BA 09 des Stadtbezirkes Neuhausen - Nymphenburg vom 24.01.2024

**Hinweis/Ergänzung zum Beschluss der Vollversammlung vom 31.01.2024**

Öffentliche Sitzung

## I. Ergänzung zum Vortrag des Referenten

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 04 – Schwabing-West wurde gemäß § 9 Abs.2 und 3 (Katalog des Mobilitätsreferates, Ziffer 1) Bezirksausschuss-Satzung angehört. Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Beschlussvorlage lag die Stellungnahme des Bezirksausschusses noch nicht vor.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 04 – Schwabing-West hat sich in der Sitzung seines Unterausschusses Mobilität und Verkehr am 18.01.2024 mit der o.g. Beschlussvorlage befasst. Gestützt auf dessen Votum im Wege einer Eilentscheidung gemäß § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wurde eine Stellungnahme (siehe Anlage 1) dazu abgegeben.

Das Mobilitätsreferat nimmt hierzu inhaltlich wie folgt Stellung:

„Der BA 04 wünscht sich, dass an der Kreuzung Infanteriestraße / Ackermannbogen westlich ebenfalls eine Querung für den Fußverkehr geschaffen wird. Dafür können MIV Spur(en) entfallen. Die Querung soll im Gegensatz zu heute – wie in den Plänen skizziert - auch in beide Richtungen für den Radverkehr möglich sein.“

Für die Einrichtung einer Fußgängerfurt im westlichen Knotenpunktsbereich Schwere-Reiter-Straße / Ackermannstraße / Infanteriestraße sind beidseitig ausreichend breite Aufstellflächen (neben den Gleisen) zu schaffen. Gemäß RAST sind für den Fußverkehr hierfür mindestens 2,00 m Breite vorzusehen. Im Bestand sind die hierfür notwendigen Flächen im Knotenpunktsbereich nicht gegeben. Die vorhandenen Flächen verfügen über eine Breite von 1,30 m (südlich) bzw. >1,00 m (nördlich). Unter der Annahme, dass die Gleislage nicht verändert wird, müsste für den südlichen Bereich in diesem Fall einer der beiden Linksabbiegespuren von der Schwere-Reiter-Straße in die Ackermannstraße entfallen. Dieser Straßenraum verfügt im Bestand über eine Breite von 11,84 m. Dieser Raum reicht nicht aus, um eine Mittelinsel zu berücksichtigen und gleichzeitig den begleitenden Radweg zzgl. Sicherheitsabstand einzurichten.

Gemäß den Verkehrserhebungen im Juli 2023 liegt der Tageswert an diesem Knotenstrom bei ca. 5.500 Kfz/h. Die abendliche Spitzenstunde liegt bei ca. 560 Kfz/h. Mit Wegfall eines Linksabbiegers wäre in der Abendspitze mit einem Defizit von 50% zu rechnen. Die Breite der Fußgängerfurt wäre mit 3,00 m zu bemessen. Hierfür müsste die Haltelinie nach Westen verschoben werden. Aufgrund der Knotenpunktsgometrie wären die Querungslängen für den Fußverkehr bzgl. der Leistungsfähigkeit maßgebend. Eine Anpassung der Lichtsignalanlage wäre zwingend erforderlich. Die Umlaufzeit sowie Wartezeit für alle Verkehrsarten werden sich erhöhen. Die Flexibilität der ÖV-Beschleunigung wäre stark eingeschränkt. Aufgrund der Auswirkungen wird die Einrichtung einer Fußgängerfurt in diesem Bereich nicht empfohlen.

Dem Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 04 Schwabing-West ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg wurde gemäß § 9 Abs.2 und 3 (Katalog des Mobilitätsreferates, Ziffer 1) Bezirksausschuss-Satzung angehört.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Beschlussvorlage lag die Stellungnahme des

Bezirksausschusses noch nicht vor.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 09 Neuhausen-Nymphenburg hat sich in der Sitzung seines Unterausschusses Mobilität und Verkehr am 16.01.2024 mit der o.g. Beschlussvorlage befasst. Eine Stellungnahme ist erst in der Vollversammlung des Bezirksausschusses am 23.01.2024 zu erwarten. Von daher ist zu erwarten, dass die Vorsitzende des Bezirksausschusses 09 Neuhausen-Nymphenburg von ihrem Rederecht zum Sitzungstermin Gebrauch macht. Das Mobilitätsreferat gibt seine Stellungnahme dann im Anschluss mündlich ab.

Dem Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 09 Neuhausen-Nymphenburg ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag des Referenten nicht.



Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes

**Schwabing West**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienpl. 8., 80331 München

An das  
Mobilitätsreferat  
Geschäftsleitung

mitzeichnung.mor@muenchen.de

**Vorsitzende:**  
Gesa Tiedemann

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Marienplatz 8, 80331 München  
Telefon: 233-21334  
E-Mail: [bag-mitte.dir@muenchen.de](mailto:bag-mitte.dir@muenchen.de)

19.01.2024

### **Umgestaltung der Schwere-Reiter-Straße**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12701  
Unser Zeichen: D 2.1 01/24

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing West hat sich in der Sitzung seines Unterausschusses Mobilität und Verkehr am 18.01.2024 mit der o.g. Beschlussvorlage befasst. Gestützt auf dessen Votum gebe ich für den BA im Wege einer Eilentscheidung gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung folgende Stellungnahme dazu ab:

Der BA4 kritisiert ausdrücklich die Kurzfristigkeit der Vorlage und BA Anhörung!

Der BA 4 begrüßt die Vorzugsvariante der Kreuzung Emma-Ihrer-Straße / Heßstraße und dass in Summe mehr Bäume gepflanzt werden.

Der BA4 ist nicht einverstanden damit, dass die Machbarkeitsstudie zur seit vielen Jahren diskutierten und geforderten Brücke weder vorgestellt noch transparent kommuniziert wurde und somit keine Diskussionsgrundlage gegeben war.

Der BA 4 wünscht, dass an der Kreuzung Infanteriestraße / Ackermannbogen westlich ebenfalls eine Querung für den Fußverkehr geschaffen wird. Dafür können MIV Spur(en) entfallen. Die Querung soll im Gegensatz zu heute - wie in den Plänen bereits skizziert - auch in beide Richtungen für den Radverkehr möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Gesa Tiedemann



Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes

**Neuhausen - Nymphenburg**Landeshauptstadt  
MünchenLandeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord  
Hanauer Str. 1 80992 München**Landeshauptstadt München  
Mobilitätsreferat  
Verkehrs- und Bezirksmanagement  
MOR-GB2.11****Vorsitzende  
Anna Hanusch****Privat:**  
[REDACTED]**Geschäftsstelle:**  
Hanauer Str. 1  
80992 MünchenTelefon: 233-28022  
Telefax:  
E-Mail: [BA9@muenchen.de](mailto:BA9@muenchen.de)

Sitzung des Bezirksausschusses 9 Neuhausen-Nymphenburg vom 23.01.2024

Unser Zeichen: 3.3.3 / 01/24

München, 24.01.2024

**Umgestaltung der Schwere-Reiter-Straße**Bedarfs- und Konzeptgenehmigung  
Verkehrsführung und Raumaufteilung**Gestaltung östlicher Leonrodplatz – Schwere-Reiter-Straße – Infanteriestraße  
Ausbau mit Augenmaß und Vernunft**Antrag Nr. 20-26 / A 02766 von Herrn StR Prfo. Dr. Jörg Hoffmann,  
Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Fritz Roth, Herrn StR Richard Progl  
vom 23.05.2022**Zukünftige Gestaltung der Schwere-Reiter-Straße**BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01460 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg  
Vom 21.07.2015**Verzögerung beim Justizzentrum nutzen:****Schwere-Reiter-Straße priorisiert planen und gestalten**BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05257 des Bezirksausschusses  
Des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg  
vom 21.03.2023

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 12071

**- Entwurf der Beschlussvorlage des MOR zur Anhörung des BA 9 –**

Sehr geehrte Frau Esch,

der BA9 bedankt sich für die Vorstellung der Pläne zur Umgestaltung der Schwere-Reiter-Straße und des Leonrodplatzes. Wir kritisieren aber die unangemessen kurze Anhörungsfrist von nur einer Woche nach der Vorstellung am 16.1.24 für den UA Verkehr bis zum Plenum am 23.1.24, insbesondere, nachdem wir seit 2021 in keiner Weise über den Fortgang der Planungen ein Update erhalten haben!

Inhaltlich positioniert sich der BA9 wie folgt:

## **Bauabschnitt 1**

**Wir lehnen die Variante 1 (von 2021) weiterhin ab und stimmen der Variante 2 unter Beibehaltung des Linksabbiegers aus der Schwere-Reiter-Straße in die Dachauerstraße stadteinwärts zu** (wie dies auch die MVG fordert). Zugunsten der Abbiegespur soll eine Geradeausspur in die Leonrodstraße entfallen. Sollte sich nach einer Beobachtungsphase diese Anordnung als untragbar herausstellen, könnte auch ohne gravierende bauliche Veränderungen die ursprünglich vom MOR favorisierte Anordnung umgesetzt werden.

### **Weiterhin haben wir folgende Maßgaben beschlossen:**

- **Der Fußverkehr wird stärker gewichtet.** Wir fordern eine Überarbeitung der Planung dergestalt, dass den Fahrgästen der stark frequentierten Tramlinien 20, 21 und 12 eine flächige Querung der KFZ-Spuren von und zum Justizzentrum ermöglicht wird, indem vorgelegerte LZA bei Einfahrt der Tram den Bereich vom MIV freihalten.
- **Aufstellflächen für Fuß- und Radverkehr werden erweitert.** Weiterhin erachten wir die geplanten Aufstellflächen an der Ostseite des Knotens (Kreativquartier) als unzureichend. Hier fordern wir den Entfall der rechten Spur in der Dachauerstraße vor der Kreuzung, für den es bereits einen erfolgreich laufenden ‚Verkehrsversuch‘, bedingt durch die Baustelle des Strafjustizzentrums gibt und eine Verbreiterung der Gehweg- und Radfahrflächen, sofern dies verkehrlich zu vertreten ist.
- **Die Planung berücksichtigt zukünftige Maßnahmen in der Dachauer Straße und auf dem westlichen Leonrodplatz.** Die eng abgegrenzte Planung des Knotens Leonrodplatz ignoriert unsere Forderung nach einem separierten Radstreifen in der Dachauerstraße stadteinwärts. Der aktuell verfügbare Radweg ist untragbar bezüglich Breite und Wurzelauflauf. Die Planung der Dachauerstraße stadteinwärts mit weiterhin 4 Spuren vor der Kreuzung steht dazu in Konflikt. Daneben steht eine Neugestaltung der westlichen Quadranten des Leonrodplatzes im Raum. Jegliche Baumaßnahmen dürfen hier nicht dazu führen, dass Umgestaltungen insbesondere der Radstreifen, später als ‚nicht machbar‘ eingestuft werden. Daher empfehlen wir zur Einsparung von Ressourcen die Nicht-Umsetzung der Planung ab der westlichen Bordsteinkante der Dachauer Straße Richtung Westen.

Der Planung des Knotens Hess-/Emma-Ihrer-Straße mit der Schwere-Reiter-Straße stimmen wir zu, fordern aber eine Signalisierung, die den kreuzenden Radverkehr mindestens gleichwertig mit dem MIV bedient.

**Der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg stimmt – um weitere Verzögerungen zu verhindern – dem Bauabschnitt 1 zu, verweist aber ausdrücklich darauf, dass aufgrund noch offener Planungen und Anträge an Schnittstellen zukünftig auch Umbauten erfolgen werden und der Platz keineswegs abgeschlossen ist.**

**Für alle weiteren Planungen erwarten wir als Bezirksausschuss eine frühzeitige Einbindung mit ausreichenden Anhörungsfristen.**



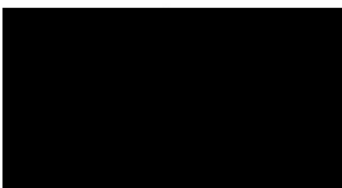
### **Bauabschnitt 2:**

Der BA9 setzt sich für eine Reduzierung der Spuren am Knoten mit der Infanteriestraße ein. Wir halten eine Linksabbiegespur in die Ackermannstraße für ausreichend. Die gewonnene Fläche soll der Fortsetzung des Baumgrabens, dem Radweg und der Gehbahn zugeschlagen werden. Auf der Westseite des Knotens fordern wir eine zusätzliche Querung für den Fußverkehr, für den zusätzliche Aufstellfläche durch den Spurentfall gewonnen werden kann.

### **Radschnellweg und Brücke**

Der BA9 wird separat beantragen, über den geplanten Verlauf des Radschnellwegs nach Dachau und die dazu untersuchte kreuzungsfreie Querung der Schwere-Reiter-Straße noch vor der Sommerpause informiert zu werden, inkl. Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch BPR Schäpertöns und Diskussion mit den betroffenen Bezirksausschüssen und dem Stadtrat. Wir erachten die hierzu im Beschluss vorgelegten Informationen als unzureichend, angesichts der Bedeutung, die dieser Radschnellweg zukünftig haben soll.

Mit freundlichen Grüßen



Anna Hanusch,  
Vorsitzende

Behandelt im Unterausschuss Verkehr -  
Vorsitzender Niko Lipkowitsch - niko.lipkowitsch@gmx.net

